

METEOR Reise M53, 1. Fahrtabschnitt, 31.03-03.05.2002

Limassol – Las Palmas – Las Palmas – Mindelo

2. Wochenbericht

METEOR erreichte am 10. April 2002 um 10:00 Uhr den Hafen von Las Palmas, wo der erste Teilabschnitt der Fahrt M53/1 endete. Die 2 Wissenschaftlerinnen der Universität Hamburg gingen von Bord und insgesamt 18 Wissenschaftler aus dem Zentrum für Marine Umweltwissenschaften Bremen (MARUM), dem Fachbereich Geowissenschaften der Universität Bremen, dem „Instituto Canario de Ciencias Marinas“ in Telde (Gran Canaria), der Universität Las Palmas, des Alfred-Wegener-Institutes in Bremerhaven und des Institutes für Meereskunde der Universität Kiel schifften in Las Palmas ein. Dazu kamen noch 2 zusätzliche Mitarbeiter des DWDs, die auf diesem kurzen Teilabschnitt zusammen mit ihren an Bord befindlichen Kollegen den neuen ASAP-Container in Betrieb nehmen sollen. Weiter kam noch ein Mitarbeiter der Firma Werum an Bord, der ein neues e-mail-System und die Internetanbindung der METEOR einrichten soll. Dieses Wissenschaftlerteam begleiten 5 Journalisten (2 der schreibenden Zunft, 1 Online-Redakteurin sowie ein freier Fernsehjournalist inklusive eines Kameramannes), die im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften über die Arbeiten auf der METEOR berichten wollen.

Gleich nach Einlaufen der METEOR am 10.04.2002 begannen die Vorbereitungen für den nächsten Teilabschnitt mit Containerstauarbeiten, dem Auspacken der Container sowie der Aufnahme von Frischproviant. Das Arbeitsdeck war schnell für die umfangreichen Verankerungs- und Wassersäulenarbeiten, die auf diesem Fahrtabschnitt durchgeführt werden sollen, ausgestattet. Die Stauarbeiten mussten schnell vonstatten gehen, da für den Abend ein Empfang im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften an Bord geplant war.

Diesen Empfang, der mit Hilfe des deutschen Konsulats auf Gran Canaria ausgerichtet wurde, haben wir genutzt, um eingeladenen Gästen das Schiff, das wissenschaftliche Equipment und die wissenschaftlichen Arbeiten an Bord vorzustellen. Da auch Lehrer der deutschen Schule in Las Palmas unter den Gästen waren, wurde gleich für den zweiten Hafenaufenthalt in Las Palmas vom 18.04. – 20.04.2002 ein neuer Besuchstermin ausgemacht, um auch den Schülern zweier Oberstufenklassen die Gelegenheit zu geben, das Schiff und die Arbeiten an Bord unter die Lupe zu nehmen. Der Empfang war ein voller Erfolg, die Gäste waren sehr interessiert und Besatzung und Wissenschaftler hatten Freude bei der Beantwortung der vielen Fragen. Nicht unerwähnt soll hier auch das vorzügliche Buffet bleiben, welches der Koch mit seinen fleißigen Helfern in das Geolabor gezaubert hatte.

Am Morgen des 12.04.2002 um 10:00 lief die Meteor zum zweiten Teil der Reise M53/1 aus, mit Kurs auf die spanisch-deutsche Zeitserienstation ESTOC („European Station for Time-Series in the Ocean, Canary Islands“), die 60 sm nördlich von Gran Canaria positioniert ist. Hier werden bereits seit 1991 durch die Universität Bremen Verankerungsarbeiten vorgenommen und seit 1994 auch monatliche Beprobungen der Wassersäule durch die spanischen Kollegen. Nach 6 Stunden Dampfzeit und dem Ausbringen von XBT's auf dem Transit kamen wir am Nachmittag bei ESTOC an. Schon bald nach Ankunft war die erste CTD Teststation angesagt, und während der folgenden Nacht wurden die monatlichen ESTOC-Beprobungen für April 2002 sowie Kalibrationstests der Microcats-Sensoren durchgeführt. Am nächsten Morgen holten wir begleitet von den Kameras der Journalisten die ESTOC Sedimentfallenverankerung CI 14 ein. Zwei der drei Fallen haben komplett gedreht und uns mit wichtigen Probenmaterial zur Charakterisierung der Partikelflüsse im Zeitraum April 2001 bis April 2002 versorgt. Auf diese Arbeiten folgten

umfangreiche Tests innerhalb des DOLAN-Projektes („Operationelle Datenübertragung im Ozean und Laterales Akustisches Netzwerk in der Tiefsee“), welches sich auf die Einrichtung einer operationellen Datenstrecke aus der Tiefsee via Satellit ins Internet konzentriert. Die Tests der Kommunikationsstrecke zwischen der DOMEST-Boje (an Deck) und einer Multisensoreinheit (MSD) (am Schiffsdraht) über die akustischen Modems, können als sehr erfolgreich bewertet werden. Der folgende Sonntag wurde genutzt, um auf Positionen südwestlich von ESTOC zwischen Gran Canaria und Teneriffa CTD/Rosetten-Profile zu fahren, um die Ausbreitung des Antarktischen Zwischenwassers in der Kanarenregion zu erfassen. Diese Einsätze liefen problemlos ab.

Alle Fahrtteilnehmer sind wohlauf und grüßen sehr herzlich,

Helge Meggers (Fahrtleiter M53/1)



Sedimentfalle der Verankerung CI14 bei ESTOC wieder an Deck